

Eine Sonderteil von **MIDRANGE MAGAZIN**

Lösungen mit System i

Kaufmännische Anwendungen

Enterprise-Klasse in einem System
System i heißt
System-Integration

Der Mehrwert von IFRS
Transparenz
und Realismus

Thema-Federn spart 100.000 Euro
Transparente Prozesse



Stark auf System i
**Tabellarische
Anbieterübersicht**

Analyse statt Tipp-Arbeit
**Leipa setzt auf
integrierte Lösung**

System i heißt System-Integration

Unternehmen von heute arbeiten auf Basis unterschiedlicher IT-Infrastruktur-Technologien. Alles in allem kann eine solche Struktur äußerst komplex und damit sehr kostspielig werden. Mit der „eingebauten“ Infrastruktur im IBM System i5 kann man seine IT-Infrastruktur vereinfachen.

Diese Lösungen tragen zur Reduzierung der IT-Komplexität bei. Sie können die Gesamtbetriebskosten (TCO) senken, vorhandene Ressourcen besser auslasten, das IT-Management vereinfachen und Geschäftsanforderungen mit den richtigen Anwendungen bereitstellen. Die Integration von Betriebssystemen sowie von Middleware,

wird Verarbeitungsleistung von nicht aktiven Partitionen „ausgeliehen“, um hohe Transaktionsvolumen in anderen Partitionen verarbeiten zu können. Mit LPAR erhält man sowohl die Leistung als auch die Flexibilität, um die Anforderungen mehrerer Server mit einer einzigen Maschine zu erfüllen. LPAR unterstützt bis zu zehn dynamische logische Partitionen pro Prozessor. So kann man unabhängige Server betreiben – jeden mit seinen eigenen Prozessoren und Speicherressourcen innerhalb eines einzigen physischen Systems. Die Konsolidierung der Systeme mit LPAR kann dazu beitragen, die Betriebskosten zu senken, die Verfügbarkeit zu steigern, das Management zu vereinfachen und die Servicequalität zu verbessern. Mit der LPAR-Technologie ist man in der Lage, Netzwerke zu vereinfachen und mehrere Geschäftsprozesse zu zentralisieren.

In typischen Server-Farmen sind an jeden Server dedizierte Plattenlaufwerke angeschlossen. Beim System i5 werden sämtliche Platten als ein einziger Pool von i5/OS verwaltet. Jedem der verschiedenen Betriebsumgebungen lässt sich Speicherplatz zuordnen. Ein konsolidiertes Backup-System kann die Kosten und den Aufwand für den Schutz der Daten erheblich senken. Zudem lassen sich damit die Auslastung der Speicherressourcen maximieren und die Speichermanagementkosten, die sonst für Server-Farmen anfallen, reduzieren.

Logische Partitionen und integrierte xSeries-Lösungen können die Virtual

Ethernet-Technologie nutzen. Bis zu 1 GB/s schnelle und äußerst sichere Verbindungen zwischen unterschiedlichen Betriebsumgebungen und Anwendungen sind möglich. Einheiten – wie z. B. CD-ROM- und DVD-Laufwerke – können von logischen Partitionen und integrierten xSeries- oder Blade-Servern verwendet werden. Diese Architektur ermöglicht somit die gemeinsame Nutzung physischer E/A-Ressourcen.

Eine der wichtigen Entwicklungen in der IT in den letzten Jahren war die Einführung von Linux. Dieses Open-Source-Betriebssystem entwickelt sich zunehmend zum akzeptierten Standard für grundlegende Infrastruktur-Anwendungen wie Web-Server, Firewalls, Datei-Server und e-Mail-Server. Durch die LPAR-Technologie lassen sich mehrere Standalone-Infrastruktur-Server auf Linux-Partitionen auf einem System i konsolidieren.

Linux nutzt eine Reihe von Open-Source-Lösungen zur Ausführung der Infrastruktur. Darüber hinaus arbeitet IBM mit führenden Anbietern von Linux-Lösungen zusammen, um die Geschäftsanwendungen und Lösungen, die für die System i5-Plattformen zur Verfügung stehen, zu erweitern. IBM kooperiert mit der Open-Source-Community, Red Hat und Novell, um Linux-Distributionen für das System i bereitzustellen.

AIX als UNIX-Betriebssystem von IBM für unternehmenskritische Anwendungen ist eine weitere Ergänzung. Mit Hilfe der LPAR-Technologie kann man AIX 5L-Anwendungen zusammen mit i5/OS-



Barbara Koch
Director System i
Sales Germany

Barbara.Koch@
de.ibm.com

Datenbanken, Sicherheit und Speicher in einem System eröffnet die Möglichkeit, die Infrastruktur flexibel, skalierbar und benutzerfreundlich zu machen. Auf Grund der Flexibilität einer System i5-Infrastruktur sind Unternehmen besser in der Lage, unerwarteter Kunden- und Marktnachfrage gerecht zu werden, und dabei die Kosten für das Management Ihrer Infrastruktur zu reduzieren.

Das Management mehrerer physischer Server ist mit hohen Kosten und Komplexität verbunden. Durch die LPAR-Funktionen zur dynamischen logischen Partitionierung lässt sich eine Partition als vollständig separater i5/OS-, Linux- oder AIX 5L-Server einsetzen. Die in einem Pool zusammengefassten Prozessor-Ressourcen lassen sich über mehrere Betriebssysteme hinweg anpassen. Dabei

und Linux-Anwendungen auf demselben System ausführen. AIX 5L-Anwendungen können das umfangreiche Portfolio an i5/OS Anwendungen ergänzen und so eine noch größere Flexibilität bieten und die Anwendungsauswahl vergrößern.

Integrierte xSeries- und BladeCenter-Lösungen verbessern das Management von Windows Servern. Der „Integrated xSeries Server“ läuft auf Basis eines Intel-Prozessors. Und über den „Integrated xSeries Adapter“ können leistungsfähige n-Wege-Server IBM xSeries direkt an das System i5 angeschlossen werden. Ein iSCSI Host Bus Adapter ermöglicht die Integration von xSeries und BladeCenter. Die Intel-Anwendungen nutzen Speicher-, Netz- und Systemmanagementfunktionen des Systems i5. Durch die Virtual Ethernet-Vernetzung ist es möglich, Netz-Kosten und Komplexität nachhaltig zu reduzieren. Der Einsatz integrierter xSeries-Lösungen bedeutet, beispielsweise Microsoft Exchange-, SQL Server-, Citrix- oder andere Windows-Anwendungen auszuführen, um die zentralen Geschäftsanwendungen auf i5/OS zu erweitern.

Die System i5 Integration basiert auf den IBM POWER5+ Prozessoren, die dynamische und logische Partitionierung, Virtualisierung und Systemmanagement unterstützen. Ein einziges System i5-Modell kann mehrere Betriebssysteme und Anwendungsumgebungen gleichzeitig ausführen – einschließlich IBM i5/OS, Linux®, IBM AIX 5L, Java™, WebSphere, Lotus Domino und Microsoft® Windows® Server 2003.

Im Grunde erhalten Unternehmen aller Größenordnungen eine Funktionalität der Enterprise-Klasse in einem System. Das bedeutet weniger Server und weniger Personal – d.h.: Es werden Kosteneinsparungen durch die Investitionen in die eigentliche Geschäftstätigkeit möglich. **Barbara Koch ■**

IBM Deutschland GmbH, Stuttgart

 www.ibm.de

ERP, WWS, PPS













FINANZBUCHHALTUNG




HUMAN RESOURCES







Alle aktuellen Software-, Hardware- und Dienstleistungsangebote finden Sie in unserer Online-Datenbank. Wir haben für Sie mehr als 3.500 Produkte von über 1.100 Anbietern zusammengestellt, die von den Anbietern ständig aktuell gehalten werden.

 www.midrange-solution-finder.de

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitarwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
2B Consulting GmbH, (+49) 05921/81967-0				✓	✓				
ABAS Software AG, (+49) 0721/9672301	✓	✓	✓			✓	✓		✓
AJE Consulting GmbH & Co. KG, (+49) 02672/9364-0			✓						
akap Software Consulting GmbH, (+49) 06341/9174-0	✓	✓	✓						
ALOS GmbH, (+49) 02234/4008-0				✓					
ALPHA Business Solutions AG, (+49) 0631/30347-0	✓	✓	✓			✓	✓	✓	
AMETRAS Consult GmbH, (+49) 07243/32420-0						✓		✓	✓
AMETRAS Informatik AG, (+49) 0751/5685-0	✓								
AP Automation + Productivity AG, (+49) 0721/5601-30	✓	✓	✓						
APOS Informatik AG, (+41) 062/28865-65									✓
arcplan Information Services GmbH, (+49) 02173/1676-0									✓
AROA Informatik AG, (+41) 071/2435577						✓	✓		
aruba informatik GmbH, (+49) 0711/550373-30						✓	✓		✓
AS/point Software & Beratungsgesellschaft mbH, (+49) 02451/4900-0			✓						
asb Pfister & Weishaupt GmbH, (+49) 07553/9202-0	✓	✓				✓	✓		
ATOSS Software AG, (+49) 089/42771-0								✓	✓
B + L Consulting Brunner & Lauchenauer, (+41) 071/2745767			✓						
bäurer GmbH, (+49) 0771/9211-0	✓								
BISON Schweiz AG, (+41) 041/9260-260	✓	✓	✓						
BISON Solutions GmbH, (+49) 02131/66157-0	✓		✓						
Board M.I.T. GmbH, (+49) 06172/17117-0						✓		✓	
Bode und Rösch Software & Organisations-Beratung GmbH, (+49) 02203/29007-0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
BoSch-Data GmbH, (+49) 04631/6040-600	✓								
Branchware & Partner GmbH, (+49) 0911/27069-0	✓					✓	✓		
Braso Computer AG, (+41) 062/7393939	✓								
BSS – Beratung und Software-Systeme GmbH, (+49) 02932/9021-0		✓	✓						
Ceyoniq Technology GmbH, (+49) 0521/9318-1000				✓					
CODA Financial Systems GmbH, (+49) 0201/24639-0						✓	✓		
Codex Business Systems AG, (+41) 041/7981515	✓								
COGNOS GmbH, (+49) 069/66560-111						✓		✓	
command ag, (+49) 07243/590-6666				✓					

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitarwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
Complan & Partner Software- und DV-Systeme GmbH, (+49) 06441/9288-0	✓	✓	✓						
cormeta ag, (+49) 07243/590-6888	✓	✓				✓			
CP CORPORATE PLANNING AG, (+49) 040/431333-0							✓		
CPL-Unternehmensberatung für Organisation + DV GmbH, (+49) 040/694296-0				✓		✓	✓		✓
CSB-System AG, (+49) 02451/625-0	✓	✓	✓			✓	✓		
Cubeware GmbH, (+49) 08031/40660-0									✓
d.velop AG, (+49) 02542/9307-0				✓					
Dakoda Software GmbH, (+49) 05251/18087-0	✓	✓							
DANS Europe AG (+352) 026/551199				✓					
DATALINE AG, (+41) 044/71819-00						✓			
DATAS Gesellschaft. f.Datenverarbeit., Anwendungssysteme & EDV-Berat. mbH, (+49) 0261/98253-0						✓	✓		✓
Datasys Deutschland GmbH, (+49) 07621/94075-40	✓	✓							
DocuWare AG, (+49) 089/894433-0				✓					
DREGER INFORMATION TECHNOLOGY J&J DREGER Consulting GmbH & Co.KG, (+49) 069/90479-0				✓					
Dynasoft AG, (+41) 032/6241777	✓	✓							
e.bootis ag, (+49) 0201/8596-0	✓	✓	✓			✓	✓	✓	
EASY SOFTWARE AG, (+49) 0208/45016-0				✓					
EBO GmbH, (+49) 02402/86559-11				✓					✓
EDV-Beratung Hartmann, (+49) 08161/149130				✓					
EDV-Beratung VOLLMER IT-Competence-Center, (+49) 06242/91522-5						✓			
EDV-Beratung Weiss GmbH, (+49) 07836/1091	✓	✓	✓			✓	✓		✓
Emsenhuber Informatik, (+43) 02782/82443-0	✓	✓	✓					✓	
Entire Software AG, (+49) 0731/97495-0						✓	✓		
EXCEL DATA Deutschland AG, (+49) 05251/69887-0							✓		✓
F+L SYSTEM AG, (+41) 071/75752-52	✓			✓		✓	✓	✓	
FC Franconia Computer GmbH, (+49) 0931/45092-0						✓	✓		
Fibunet GmbH, (+49) 04106/7743-0						✓	✓		
Fiducia IT AG, (+49) 0721/4004-0				✓				✓	
FRITZ & MACZIOL Software u. Computer-vertrieb GmbH, (+49) 0731/1551-0				✓					
Geac Enterprise Solutions Dt. GmbH – Infor Global Solutions, (+49) 07721/941-0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
gedas deutschland GmbH, (+49) 030/3997-10	✓								
GFOS mbH, (+49) 0201/613000		✓						✓	
GFT Solutions GmbH, (+49) 040/35550-0					✓				✓
GHS Gruber & Hufnagel Softwareentwicklungs GmbH, (+49) 07272/9270-0	✓								
GIKTEC Anwendungstechnologie GmbH, (+49) 07142/707-0	✓								
GIS Gesellschaft für InformationsSysteme mbH, (+49) 0511/78643-0					✓				
godesys AG, (+49) 06131/95977-0	✓	✓	✓			✓	✓		
GÖRING iSeries Solutions, (+49) 07251/989512					✓				
Gräbert Software + Engineering GmbH, (+49) 030/896903-33					✓				
GUS Deutschland AG, (+49) 0221/37659-0	✓	✓	✓	✓					
HANSALOG GmbH & Co.KG, (+49) 05462/765-0					✓	✓	✓	✓	
Hanseatic Lloyd Informationssysteme GmbH & Co. KG, (+49) 0421/24338-76								✓	
HENRICHSEN AG, (+49) 089/962282-0					✓				
Holger Scherer Software und Beratung, (+49) 089/35319553	✓								
IAS Industrial Application Software GmbH, (+49) 0721/96416-0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
IBS International Business Systems GmbH, (+49) 040/51451-0	✓	✓	✓			✓	✓		
IBS Switzerland AG, (+41) 031/980-0900	✓	✓							
IFS Deutschland GmbH & Co.KG, (+49) 09131/7734-0	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓
IGS Systemmanagement GmbH & CO. KG, (+43) 07228/6451-0	✓	✓			✓	✓	✓		
imc gmbh, (+49) 06104/9602-0	✓	✓				✓	✓		
Imixs Software Solutions GmbH, (+49) 089/452136-0									✓
INEL-DATA AG, (+41) 071/96930-30	✓	✓				✓	✓	✓	
Infor Global Solutions GmbH, (+49) 0711/38961-0	✓	✓	✓			✓	✓		
Intenia Deutschland GmbH, (+49) 089/996540-0	✓	✓	✓			✓	✓		✓
INTER-BOS GmbH, (+49) 0221/258688-0	✓	✓	✓					✓	
Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, (+49) 0711/1322-0								✓	
InVision Software AG, (+49) 02102/728-0								✓	
IQDoQ GmbH, (+49) 06101/806-300					✓				
itelligence AG, (+49) 0521/91448-0	✓								
IT-Services and Solutions GmbH, (+49) 0371/6978-2220			✓						
K+H Software Kantioler KG, (+49) 089/894410-0						✓	✓		

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
Kaba GmbH, (+49) 07720/603-0									✓
KD Solutions GmbH, (+41) 044/40480-08	✓	✓			✓	✓	✓	✓	
Kissels Software GmbH, (+49) 0221/949834-0			✓			✓	✓		
KTW Software & Consulting GmbH, (+43) 05332/200-0	✓	✓	✓						
Lawson Software Deutschland GmbH, (+49) 02103/8906-0			✓						
Lerox Datenverarbeitung GmbH, (+43) 01/40156-580						✓			
Logic EDV-Dienstleistungen, (+41) 062/2095757									✓
LUNZER + PARTNER GMBH, (+49) 06023/951-0				✓					
Magellan Software GmbH, (+49) 0231/94537-0						✓	✓	✓	
Meinikat Informationssysteme GmbH, (+49) 0511/54292-0							✓		
menten EDV-Beratung GmbH, (+49) 02202/2399-0					✓				
Microsoft Business Solutions Navision Software (Schweiz) AG, (+41) 041/6727171									✓
Microsoft Business Solutions, (+49) 040/89722-0			✓	✓		✓	✓		
Mindjet GmbH, (+49) 06023/9645-0									✓
MIS AG, (+49) 06151/866-7226								✓	✓
Möhlmann Software-Engineering, (+49) 02182/841770	✓			✓		✓	✓	✓	
MPDV Mikrolab GmbH, (+49) 06202/9335-0									✓
msgi Märkische Service-GmbH, (+49) 02371/9675-0	✓					✓			✓
MSI Werther GmbH, (+49) 05203/9199-90				✓					
Multi-Support Deutschland AG, (+49) 040/650622-0						✓			
Multi-Support Switzerland GmbH, (+41) 081/7500505						✓			
Nemetschek Bausoftware GmbH, (+49) 04202/989-0	✓			✓		✓	✓	✓	✓
NewServ AG, (+41) 052/224044-0	✓					✓	✓		
NewServ AG, (+43) 01/8794327	✓								
OGS Ges. für Datenverarbeitung und Systemberatung mbH, (+49) 0261/91595-0						✓	✓		
ORACLE Deutschland GmbH, (+49) 089/1430-0	✓								
orgaplus Software GmbH, (+49) 07131/3883-0	✓		✓	✓	✓	✓	✓		✓
oxaion ag, (+49) 07243/590-6777	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
P&I Personal & Informatik AG, (+49) 0611/7147-0									✓
Pavone AG, (+49) 05251/3102-0									✓
PORTOLAN Commerce Solutions GmbH, (+49) 07062/919-0						✓	✓		

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
PROFI Engineering Systems AG, (+49) 06151/8290-0					✓				
Progress Software GmbH, (+49) 0221/93579-0								✓	
PRORATIO Systeme und Beratung GmbH, (+49) 06131/95800-0				✓					✓
Prout Software GmbH, (+49) 06151/930-6					✓				
PSIPENTA Software Systems GmbH, (+49) 030/2801-2000	✓	✓	✓		✓	✓	✓		
PST Software & Consulting GmbH, (+49) 08161/8847-300						✓			
QAS-Informatik GmbH, (+43) 05523/533730			✓						
OlikTech Deutschland GmbH, (+49) 0211/58668-0						✓		✓	
R.S. CONSULTING & SOFTWARE GMBH, (+49) 0911/935245-0	✓	✓	✓		✓	✓	✓		
r.z.w. cimdata AG, (+49) 03643/8640-0	✓	✓	✓		✓	✓		✓	
S.M. Hartmann GmbH, (+49) 089/45216500	✓		✓		✓	✓			
S+S Software Partner GmbH, (+49) 05474/936-0					✓	✓	✓		
SAMAC Software GmbH, (+49) 02173/10929-0									✓
SAP (Schweiz) AG, (+41) 032/3447-111	✓	✓							
SAP Deutschland AG & Co.KG, (+49) 06227/7-47474					✓	✓			
Saperion AG, (+49) 030/60061-0	✓			✓					
SAS Institute AG, (+41) 044/80574-74									✓
Schilling Software GmbH, (+49) 0421/20140-0					✓	✓	✓		
Seeburger AG, (+49) 07252/96-0				✓					
Semiramis Software AG, (+49) 0511/96605-0	✓		✓						
SER Solutions Deutschland GmbH, (+49) 02683/984-0				✓					
Simultan AG, (+41) 062/7489000	✓		✓		✓	✓	✓		
SIRIUS ITC AG, (+41) 071/3140-200	✓	✓			✓	✓	✓	✓	
Soft-Consult Häge GmbH, (+49) 07345/9611-0			✓	✓	✓	✓	✓		
SoftM Communications GmbH, (+49) 09571/9501-0				✓					
SoftM Software & Beratung Schweiz AG, (+41) 043/25546-00			✓						
SoftM Software und Beratung (Österreich) GmbH, (+43) 01/91066-0		✓	✓		✓	✓			
SoftM Software und Beratung AG, (+49) 089/14329-0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Solitas Informatik AG, (+41) 081/75555-00				✓					

MIDRANGE SOLUTION FINDER		ERP (integrierte Gesamtsysteme)	Produktionsplanung	Warenwirtschaft	Office-Anbindungen/DMS	Finanzbuchhaltung	Kostenrechnung/Controlling	Personalwesen/Zeitwirtschaft	Management-Informationssysteme/BI
Anbieter, Telefonnummer									
SORECO AG, (+41) 044/80625-25					✓	✓			
SOU Systemhaus GmbH & Co.KG, (+49) 06202/2784-0	✓	✓	✓						✓
SP Solution GmbH, (+49) 0208/8288-400	✓	✓		✓	✓				✓
SPH AG, (+49) 0711/8905-300			✓						
SPSS GmbH Software, (+49) 089/489074-0									✓
SSA Global GmbH, (+49) 0511/8504-0	✓		✓		✓	✓			✓
Steeb Anwendungssysteme GmbH, (+49) 07062/673-0	✓	✓	✓		✓	✓	✓		
Stemmer GmbH, (+49) 0228/25903-10				✓					
Step Ahead AG, (+49) 089/894060-0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
SUMMIT IT CONSULT GmbH, (+49) 02402/10290-0	✓	✓	✓		✓	✓	✓		
Syllwasschy Anwendungssoftware und Computersysteme GmbH, (+49) 07252/5801-0									✓
SYMTRAX S.A., (+33) 0800/1833838							✓		
TIMESYS AKTIENGESELLSCHAFT, (+49) 0211/61895-0								✓	✓
Toolmaker Software AG, (+41) 043/30573-23				✓					
TOOLMAKER Software GmbH, (+49) 08191/968-0				✓					
UBL Informationssysteme GmbH, (+49) 06102/303-3	✓			✓					✓
UBR Unternehmensberatung Reetmeyer GmbH, (+49) 0228/98352-0	✓			✓	✓	✓	✓		
Unidienst GmbH, (+49) 08654/4608-0			✓						
Unirez Informationstechnologie GmbH, (+49) 05231/9669-0		✓	✓		✓	✓	✓		
update Solutions AG, (+49) 09221/895-0	✓	✓	✓	✓			✓		
update texware GmbH, (+49) 09221/895-0	✓	✓	✓						
Varial Software AG, (+49) 0180/5152000					✓	✓	✓	✓	✓
VEDA (Schweiz) AG, (+41) 052/342-0212				✓	✓	✓	✓	✓	✓
VEDA GmbH, (+49) 02404/5507-0				✓	✓	✓	✓	✓	✓
VEDA Zeit GmbH, (+49) 0781/9389-0									✓
W + P Solutions GmbH & Co KG, (+49) 0711/770558-0	✓								✓
Wilken GmbH, (+49) 0731/9650-0			✓		✓	✓			
ZHS Zeitmanagementsysteme Hard- und Software GmbH, (+49) 0611/74221-0								✓	

CRM meets e-Commerce

Optimierte Prozesse

Wissen ist Macht. Der Kunde ist König. Das Internet hat die Welt verändert. Auf den ersten Blick sind das nur Floskeln – aber nichtsdestotrotz treffen sie den Nagel auf den Kopf. Was also liegt innerhalb der IT-Umgebung eines Unternehmen näher, als klassische CRM-Funktionalitäten und e-Commerce miteinander zu verbinden?

Die Chancen, die sich durch e-Commerce bieten, sind allseits bekannt, eröffnet doch das vernetzte Interagieren von Mitarbeitern, Zulieferern, Geschäftspartnern und Kunden auf der Grundlage einer flexiblen Software für den elektronischen Handel ungeahnte Potenziale zur Effizienz- und Umsatzsteigerung. Eine leistungsstarke CRM-Lösung wartet gleichzeitig wiederum mit der Möglichkeit auf, die Beziehungen zu Bestandskunden wie auch Interessenten effektiv zu gestalten und damit ein Fundament für langfristig erfolgreiche Geschäftskontakte zu legen.

Alles im Standard

Insbesondere mittelständische Unternehmen benötigen eine Software, die diese Anforderungen bereits kostengünstig im Standard abdeckt und gleichzeitig so bedienerfreundlich ist, dass mögliche Vorbehalte derjenigen User, die bisher das Wissen über die ihnen zugewiesenen Kunden gern für sich behalten haben, mit dem Verweis auf einfache Handhabung und echten Nutzen im Geschäftsalltag ausgeräumt werden können. Diesen ganz menschlichen Aspekt gilt es nämlich noch immer vielerorts zu berücksichtigen, denn – Transparenz hin oder her – schließlich lässt sich niemand gern „urplötzlich“ in die Karten sehen, wenn es die ganze Zeit doch auch so ganz gut funktioniert hat. Praktischerweise involviert daher das Management die künftigen Anwender möglichst stark in die Entscheidungsfindung und ver-

deutlicht die Vorteile, die sich durch eine Steigerung der internen Kommunikation ergeben. Apropos Kommunikation: Während der Informationstransfer im Unternehmen mittels CRM funktioniert, sorgt e-Commerce für die Anbindung externer Beteiligter. Ein modernes e-CRM als ein Mix aus beidem verkürzt in der Folge nicht nur ganz konkret Lager- und Lieferzeiten, sondern erhöht auch die Kaufwahrscheinlichkeit und steigert darüber hinaus die Kundenbindung und -zufriedenheit. Zudem gibt es faktisch keine Medienbrüche mehr bei der Administration der Daten.

CRM und e-Commerce

Die speziell auf die Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen zugeschnittene ERP-Lösung sou.MatriXX beinhaltet sämtliche Module für die Planung und Steuerung interner und externer Unternehmensprozesse – inklusive CRM und e-Commerce. So lassen sich mithilfe des CRM-Tools alle über den Kunden verfügbaren Daten analysieren und zu Kundenprofilen zusammenstellen. Darüber hinaus können Produktpräferenzen, Bestell- und Zahlungsgewohnheiten, Kontakthäufigkeit oder Reklamationsverhalten ermittelt werden, was zu einer deutlichen Verbesserung der Unternehmensprozesse führt. Das integrierte eCommerce-Modul verbindet dabei Online- und Offline-Abläufe miteinander und sorgt mit einer konsequenten Digitalisierung der Kommunikation für eine deutliche Straffung



Marco Mancuso
Geschäftsführer
SOU Systemhaus
GmbH & Co. KG

marco.mancuso@
sou.de

und Optimierung interner wie externer Informationswege.

CRM in Echtzeit

Im Zusammenspiel mit dem CRM-Modul ist ein direkter Zugriff auf alle Daten und damit eine Bearbeitung von Online-Aufträgen in Echtzeit möglich. Zugleich erhalten alle am Geschäftsprozess Beteiligten über spezifische User-Portale Einblick in für sie relevante Bereiche, so dass beispielsweise die Kunden ihren aktuellen Auftragsstatus prüfen und den Kaufprozess aktiv mitgestalten können. Auf diese Weise wird der gesamte Kundenservice nachhaltig maximiert.

Marco Mancuso ■

SOU Systemhaus GmbH & Co. KG,
Schwetzingen

 www.sou.de

XML und das System i

So funktioniert XML auf der iSeries

Als einfaches Standard-Daten-Austauschformat ist XML sowohl in der Programmierung als auch bei der Kommunikation mit Partnern inzwischen erste Wahl. Der Einsatz von XML ist sicher, schnell und gegenüber konventionellen Methoden erheblich wirtschaftlicher.

Sie sollten diesen Workshop besuchen, falls Sie...

- › XML zum Austausch von Informationen einsetzen möchten
- › Das Rationalisierungspotenzial von XML einschätzen müssen
- › Wirklich wissen möchten, wie es auf iSeries geht.
- › Datenaustausch über Plattformen oder Unternehmensgrenzen brauchen

Inhalt

XML-Basics

- › Einsatzbereiche von XML
- › Syntaxregeln
- › vDesign eines XML-Dokuments

Valdierung von XML mit DTDs und Schemata

- › DTDs definieren
- › Deklaration von Elementen und Attributen
- › Entitäten Deklarieren
- › Interne und Externe DTDs
- › Definition von Elementen
- › Content Modelle nutzen
- › Attribute definieren
- › Datentypen nutzen

XML Toolkit für iSeries

- › Installation
- › Werkzeuge des Toolkits

Transformation und Verarbeitung von XML

- › Die zwei Gesichter des XLS
- › XSLT
- › XSL-FO
- › Mit XSL Stylesheets arbeiten
- › XML im Browser anzeigen

XML aus Cobol und RPG heraus verarbeiten

- › Hostsprachen Syntaxen
- › XML-Dokumente einlesen: dynamisch und statisch
- › XML-Dokumente schreiben

XML-Tools im WDSC

Workshop Ort	Datum
Wien	21.09.2006
Frankfurt	28.09.2006
Hamburg	09.10.2006
Köln	10.10.2006
Stuttgart	11.10.2006
München	12.10.2006
Zürich	06.12.2006

Anmeldung Fax +49 8191 70661 eMail service@midrange.de

.....
Firma

.....
Name eMail-Adresse

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon Fax

.....
Datum **X** Unterschrift

.....
Name Workshop Ort/Datum

.....
eMail-Adresse

.....
Name Workshop Ort/Datum

.....
eMail-Adresse

.....
Name Workshop Ort/Datum

.....
eMail-Adresse

Teilnahmegebühr pro Person / Workshop

Personen bzw. Workshops	Grundpreis	Frühbucher (1 Monat vorher)	+ Abonnent
1	549,- €	499,- €	474,05 €
2	499,- €	449,- €	426,55 €
3	449,- €	399,- €	379,05 €

Den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Die Teilnahmegebühr enthält die Verpflegung tagsüber inkl. Mittagessen und Pausenerfrischungen, sowie das gemeinsame Abendessen am ersten Tag. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Buchung die Anmeldebestätigung/Rechnung mit Angaben über Termine und Veranstaltungsort. Ausgabe der Unterlagen ab 8.30 Uhr, Veranstaltungsbeginn um 9.30 Uhr. Änderungen vorbehalten.



Der Mehrwert von IFRS

Transparenz und Realismus

Auf den Mittelstand kommen zahlreiche neue Anforderungen im Accounting und Controlling zu. Immer mehr Unternehmen müssen ihr Rechnungswesen modernisieren, ihre Planungen professionalisieren, Kapitalgebern aussagekräftige und vertrauensbildende Unterlagen übermitteln und ein internes Kontrollsystem aufbauen.

Dem Aufwand einer solchen Umstellung stehen jedoch erhebliche Vorteile gegenüber: günstige Kredite, gute Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten, mehr Transparenz im Unternehmen. Neben der kompetenten Beratung kommt es dabei auf geeignete Software an. So bietet zum Beispiel die Rechnungswesensoftware SoftM Suite Financials die Möglichkeit der parallelen Bilanzierung nach nationalen und internationalen Standards.

Über 80.000 Unternehmen in Deutschland haben mehr als 50 Mitarbeiter, und immer mehr davon müssen ihr „Accounting & Controlling“ an internationale Standards anpassen. Viele Mittelständler müssen gleichzeitig nach dem deutschen Handelsgesetzbuch und

den International Financial Reporting Standards IFRS (früher International Accounting Standards IAS) bilanzieren. Im Prinzip kommen alle Mittelständler, die sich aufs internationale Parkett begeben, nicht umhin, zusätzlich zum HGB-Abschluss auch nach den internationalen Standards zu bilanzieren.

Folgende Hauptargumente sind zu nennen: Kapitalgeber, Kunden und Lieferanten im Ausland können Abschlüsse nach dem deutschen Handelsgesetzbuch HGB nicht lesen, IFRS-Bilanzen verschaffen ihnen aber ein klares Bild von der wirtschaftlichen Situation deutscher Unternehmen. Je mehr die deutschen Mittelständler international expandieren, desto stärker benötigen sie ein einheitliches Regelwerk, das zur übergreifenden Rechnungslegung sowie zur Überwachung aller Produktionsstätten und Niederlassungen dient. Der Abschluss nach IFRS macht es den Firmen möglich, aktuelle Werte für Immobilien und Anlagen zu berücksichtigen, so dass im Vergleich zum Handelsgesetzbuch ein „Mehrvermögen“ ausgewiesen wird – eine wichtige Beruhigungsspielle für besorgte Banker.

Einheitliches Reporting bei ERNI

Ein gutes Beispiel für die Nutzung dieser Vorteile ist die ERNI Elektroapparate GmbH. Wie Katharina Urban, stellvertretende kaufmännische Leiterin bei ERNI, berichtet, hat der international tätige Hersteller von Steckverbindern im Jahr 2001 die freiwillige Umstellung auf IFRS

vollzogen. Ziel sei der Aufbau eines einheitlichen Konzernreporting für die verschiedenen Gesellschaften in Europa, USA und Asien gewesen.

Die Hauptarbeit habe dabei in der Festlegung der Rechnungslegungsrichtlinien und der Erstellung des für alle Gesellschaften verbindlichen Handbuchs bestanden. Die Änderungen im Kostenrechnungsverfahren, der GuV-Rechnung, der Bewertung des Anlagevermögens seien mit den von ERNI eingesetzten SoftM-Anwendungen für Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung und Reporting mit vergleichbar geringem Aufwand umgesetzt worden. Einigen Aufwand verursache hingegen die permanente Ergänzung der rund 60 IFRS-Standards um neue Regelungen.

Mit dem Ergebnis der Umstellung ist Katharina Urban sehr zufrieden: „Durch IFRS erreichen wir eine bessere Darstellung der international tätigen ERNI-Gruppe: ein verbindliches, einheitliches Konzernreporting nach internationalem Standard, aussagefähige Kennzahlen, Vergleichbarkeit mit unseren internationalen Geschäftspartnern und eine bessere Eigenkapitalquote durch Bewertungsänderungen wie z. B. höheren Bilanzansatz des Anlagevermögens“. Vorteile habe die freiwillige Umstellung auch durch die Verfügbarkeit von IFRS-Kennzahlen für das Rating nach Basel II gebracht. **Friedrich Koopmann ■**

SoftM Software und Beratung AG, München

 www.softm.com



Katharina Urban, stellvertretende kaufmännische Leiterin bei ERNI: Vorteile durch IFRS-Kennzahlen beim Rating

Maximale Transparenz für Ihre Finanzprozesse

Speziell auf die Anforderungen von Finanzabteilungen und Finanzvorständen mittlerer und großer Unternehmen zugeschnitten, bietet **CODA Financial Management** vollständige, integrierbare, maßgeschneiderte Softwarelösungen für alle Anforderungen, Abläufe und Prozesse des Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling.

Es ist die erste Finanzsoftware mit einem zentralen und einheitlichen Transaktionsbuch. Sämtliche Finanzprozesse im Unternehmen lassen sich detailliert und mehrdimensional abbilden sowie Geschäftsprozesse optimieren. Kein anderes System bietet einen vergleichbar hohen Individualisierungsgrad. Damit liefert CODA jederzeit zuverlässige Informationen über den betriebswirtschaftlichen Ist-Zustand und schafft so Voraussetzungen für sichere Entscheidungen.

Dies belegen regelmäßige Prämierung und Akkreditierungen und bestätigen CODA – einem der weltweit führenden Anbieter durchgängiger Lösungen – längste Erfahrung und ausgewiesene Kompetenz wenn es darum geht, wirtschaftliches und technologisches Know-how zusammenzuführen.

CODA Financial Management umfasst die Kompetenzfelder:

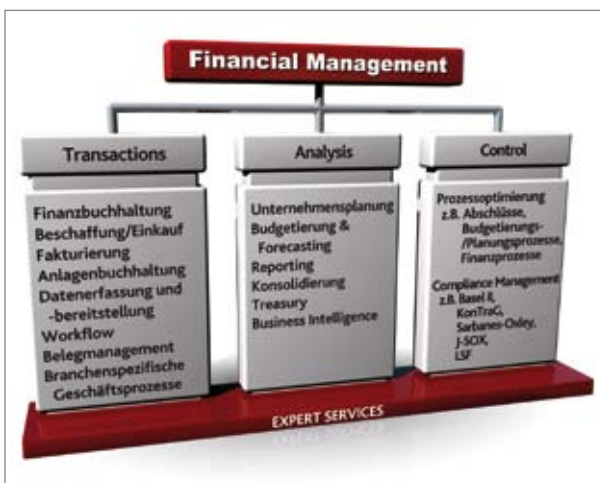
- **Transactions** – umfassende Lösungen für Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung, Beschaffung, Konzernrechnung;
- **Analysis** – leistungsfähige Werkzeuge für Unternehmensplanung, Controlling, Reporting, Konsolidierung und Konzernreporting;
- **Control** – innovative Anwendungen für Risiko- und Prozessmanagement, Compliance.

Die serviceorientierte Architektur gewährleistet einfache und sichere Integration in alle vorhandenen Geschäftsprozesse.

Umfangreiche Services unterstützen das CODA Lösungsportfolio. Mit Consulting, Training und Support stehen dem Kunden in allen Fragen erfahrene Business- und IT-Experten zur Seite. Ziel ist es immer, die Anwender so zu schulen, dass sie später das gesamte System selbstständig und ohne Beraterabhängigkeit individuell administrieren.

1979 in Großbritannien gegründet, beschäftigt die CODA-Gruppe mehr als 550 Mitarbeiter an 13 Standorten weltweit. CODA Lösungen wurden für Unter-

nehmens- und Standortübergreifendes Arbeiten in mehreren Währungen, Sprachen und Ländern entwickelt. Über 100.000 User mittlerer und großer Unternehmen sowie Organisationen aller Branchen des öffentlichen und privaten Sektors in über 100 Ländern nutzen erfolgreich CODA-Lösungen.



ANBIETER



CODA Financial Systems GmbH

Bredeneyer Str. 2 B
D-45133 Essen
Telefon +49 201 24639-0
Telefax +49 201 24639-20
eMail info-de@CODA.com
Web www.CODA.com/de
Ansprechpartner
Dirk Oliver Schwane

PRODUKT

CODA Financial Management

Zielgruppe

Mittlere und große Unternehmen sowie Organisationen

Leistungsbeschreibung

Integrierbare Rechnungswesen- und Controlling-Lösungen als Informationssysteme zur optimalen Unternehmenssteuerung

Verfügbare Sprachen

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Türkisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch, Rumänisch, Schwedisch, vereinf. Chinesisch

Verfügbar für folgende Plattformen

IBM i5 / iSeries (ehemals IBM AS/400), HP e3000, HP 9000, PC (Intel-Prozessor basierend), Fujitsu-Siemens BS2000/OSD Business Server, SUN

Unterstützte Server-Betriebssysteme:

UNIX, HP-UX, i5/OS (ehemals OS/400), IBM-AIX, SOLARIS, LINUX, Windows 2000, Windows 2003 Server

Unterstützte Server-Datenbanken:

DB2, MS SQL-Server, Oracle, Sybase

Branche

Alle Branchen

REFERENZEN (AUSZUG)

ABN AMRO, Gerling, Citibank, IKEA, TDK, Vivendi, Universal, UEFA, Unilever, Verlagsgruppe Weltbild

FIRMA

**DATAS GmbH**

Wallersheimer Weg 50
56070 Koblenz

Telefon +49 261 / 98253 13
Telefax +49 261 / 98253 99

eMail datas@datas.de
Web www.datas.de/

Anzahl Kunden:

DATAS: 60, Varial: 5.000 mittelständische Kunden

Regionale Schwerpunkte:

Die DATAS GmbH ist deutschlandweit und im deutschsprachigen Ausland aktiv.



Alfons Bungarten
Geschäftsführer

KOMPETENZBEREICHE

- Aufbau von Controlling-Systemen: Ist-Kostenrechnung bis Flexible Plankostenrechnung und Prozesskostenrechnung. Planung, Analysen und Kennzahlen basierend auf OLAP-Technologie.
- Aufbau von Finanz- und Anlagenbuchhaltung
- Technische Installation und Betreuung der System-Software für IBM System i

Eine starke Kombination für ein transparentes Finanzwesen

Ein modernes Rechnungswesen für eine bewährte Hardware-Plattform: Wenn mittelständische Unternehmen eine solche Kombination suchen, finden sie bei der DATAS GmbH genau die richtigen Ansprechpartner.

Das Koblenzer Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen ist einerseits als autorisierter Business-Partner der IBM auf das System i spezialisiert und andererseits Experte für die Lösungen der Varial Software AG im Bereich Finanzwesen, Controlling und Personalwirtschaft.

Sprungbrett für optimale Prozesse

Mit diesem gebündelten Know-how kann die DATAS GmbH ihren Kunden garantieren, dass ihre warentwirtschaftliche und betriebswirtschaftlichen Prozesse optimal abgebildet werden. In vielen Unternehmen gehört die System i-Plattform schon lange zum Standard-Inventar, das mit steigenden Anforderungen der Nutzer mitwachsen kann.

Anders bei der Software für das Finanzwesen: Einfache Programme stoßen schnell an ihre Grenzen, wenn ein mittelständisches Unternehmen expandiert und seine Finanzen niederlassungsübergreifend oder gar international verwalten möchte. Mit der Varial World Edition Finanzwesen bietet die DATAS GmbH eine datenhaltungs- und plattformneutrale Lösung an. Sie ist derzeit in elf Landesversionen verfügbar und lässt sich dank ihrer Java-basierten Entwicklungsumgebung schnell an aktuelle Anforderungen anpassen und an branchenspezifische Lösungen anbinden.



Oberste Priorität: Kundenberatung

Bei der DATAS GmbH hat die kompetente Kundenberatung und Unterstützung bei der Lösung von individuellen Organisations-, Planungs- und Controllingprozessen im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen und Wettbewerbsfähigkeit oberste Priorität. Dazu passt die Kombination aus Varial-Software und der System i-Plattform perfekt: Auf dieser Basis lässt sich ohne langwierigen Implementierungsaufwand ein Finanzwesen, inkl. eines operativen Controlling-Systems einführen. Die Varial World Edition ermöglicht bsp. den Start mit einer Ist-Kostenrechnung, um anschließend das System bis hin zu einer **Flexiblen Plankostenrechnung** auszubauen, sobald die Ansprüche des Unternehmens wachsen.

Know-how für schnelle Erfolge

Die DATAS GmbH bietet vor, während und nach der Einführung wertvolle Unterstützung für den Kunden: Jahrelange Erfahrung in der Entwicklung und Einführung kompletter Programmpakete, insbesondere innerhalb der Kostenrechnung und des Controllings, schwerpunktmäßig in der Fertigungsindustrie, bedeuten für Kunden schnelle und sichtbare Erfolge.

S+S Software Partner GmbH – Standardsoftware maßgeschneidert

Seit über 30 Jahren erbringen wir für unsere Kunden Dienstleistungen zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen. In dieser Zeit sind verschiedene Lösungsbausteine entstanden, die Bestandteil unserer **maßgeschneiderten** Standardsoftware sind.

Unsere Philosophie ist es, immer offen gegenüber allen Veränderungen zu sein. Sie ist die Basis für all unsere Lösungsbausteine. Denn nichts ist so veränderlich, wie IT-Landschaften oder Geschäftsprozesse.

Oft steht bei der Auswahl von Softwarelösungen für betriebswirtschaftliche Aufgaben hauptsächlich die Frage der Funktionsvielfalt im Vordergrund. Leider wird häufig übersehen, dass es bei der Einführung einer Lösung um eine Konsolidierung der eigenen Prozesse verbunden mit Veränderungen für die eigenen Mitarbeiter geht.

Nur wer durch die eigenen Mitarbeiter die Flexibilität und Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems aus Mensch, Prozessen und Anwendung erhöht, hat langfristig eine Chance im Wettbewerb.

Hierbei unterstützen wir Sie mit **maßgeschneiderter** Standardsoftware für Ihr Unternehmen. Gemeinsam werden die notwendigen Prozesse und die Schnittstellen zu anderen Systemen und zu den Anwendern definiert. Im Rahmen der Implementierung entsteht aus vorhandenen Modulen und individuellen Erweiterungen Ihre Standardsoftware für Ihr Unternehmen.

Das Modul **ISF-Finanzbuchhaltung** erfüllt alle Ihre Anforderungen bei Debitoren, Kreditoren und Sachkonten. Vom Mahnwesen über die maschinelle Bearbeitung von Kontoauszügen bis zur Berichterstattung nach HGB und IAS. Mit der **ISA-Anlagenverwaltung** verwalten Sie alle handels-, steuerrechtlichen und kalkulatorischen Aspekte Ihrer Wirtschaftsgüter optimal. **ISC-Controlling** liefert die notwendigen Daten und Kennzahlen für die Steuerung Ihres Unternehmens. Alle gängigen Kostenrechnungsverfahren mit entsprechenden Plan- und Prognosevarianten sind implementiert. Die Anwendung **ISP-Vertragsverwaltung und Investitionscontrolling** lässt Sie Ihre Investitionsprojekte planen, budgetieren und überwachen. Jederzeit haben Sie den Überblick über das was schon ausgegeben wurde, was bestellt und was noch verfügbar ist. Zusätzlich werden Ihre Verträge vollständig verwaltet und überwacht.

Für unsere Kunden nur das Beste

Wir sind der Meinung, dass Sie für Ihr Geld genau die Software bekommen sollten, die Sie auch wirklich benötigen. Deshalb verfolgt S+S grundsätzlich eine „best of breed“-Strategie, das heißt: Nach dem Baukasten-Prinzip ermitteln wir gemeinsam mit Ihnen exakt die Software-Lösungen, die Ihre Geschäftsprozesse sinnvoll unterstützen. Nicht die Masse, sondern die Klasse steht dabei für uns im Vordergrund. So ist S+S Ihr roter Faden durch eine Vielzahl möglicher Lösungen – nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft. Denn uns ist wichtig, schon heute die Anforderungen von morgen zu erkennen und entsprechend vorzubauen.

Sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihre Anforderungen.

FIRMA



SoftwarePartner

S+S SoftwarePartner GmbH

Haldemer Straße 64
32351 Stemwede

Telefon +49 5474 / 936-0
Telefax +49 5474 / 936-18

eMail info@softwarepartner.net
Web www.softwarepartner.net

Gründungsjahr 1971
40 Mitarbeiter
200 Kunden

Regionale Schwerpunkte:
Deutschland und Europa



Klaus Dietrich
Geschäftsführer



Friedrich-Wilhelm Hauenschild
Geschäftsführer

KOMPETENZBEREICHE

- Unsere Schwerpunktbranchen sind: Einzel- und Großhandel, Finanzdienstleister, Logistiker, Hotels und Reiseveranstalter
- Implementierung der S+S Softwaremodule und individuelle Softwareentwicklung
- Organisationsberatung bei betriebswirtschaftlichen Prozessen. Begleitung von Änderungsprozessen in betriebswirtschaftlichen Bereichen

Forderungsmanagement mit der ERP-Lösung oxaion

Debitoren im Griff

Zwei neue Werkzeuge der ERP-Komplettlösung oxaion unterstützen Unternehmen jetzt noch besser beim Management ihrer Debitoren: Das Kunden-Risikomanagement und das OP- (offene Posten) Informationssystem.

Damit wurden die Funktionalitäten für ein umfassendes Debitorenmanagement weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den neuen Werkzeugen bietet das voll integrierte CRM-System – das Modul IRM (Integrated Relationship Management) – einen Gesamtüberblick über alle forderungsrelevanten Daten. oxaion ABS ermöglicht außerdem den Verkauf von Forderungen mit geringem Aufwand.

Die beiden neuen, integrierten Funktionen entstanden gemeinsam mit dem langjährigen Anwender Marbach GmbH und wurden mit der Version 6.0 von oxaion in den Standard übernommen. Marbach wollte seinen Vertretern einen einfachen Zugang zu den für sie relevanten Rechnungsdaten verschaffen. Aus dieser Anforderung resultiert das neue vertriebsorientierte OP-Informationssystem. Zum anderen benötigte das Rechnungswesen von Marbach ein Werkzeug, das kritische Kreditsituationen der Kunden noch besser aufzeigt: Umgesetzt wurde dies mit dem neuen Kunden-Risikomanagement.

Kritische Entwicklungen frühzeitig einschätzen

Das Kunden-Risikomanagement bietet eine Übersicht über alle Faktoren, die das Kreditvolumen eines Kunden beeinflussen, wie beispielsweise offene Auftragswerte, Lieferwerte, Wechsel-Obligos oder bereits geleistete Anzahlungen. Diese Informationen stellt es dem internen Kreditlimit gegenüber, das auf Kundenebene hinterlegt werden kann. Das System zeigt die prozentuale Ausschöpfung des Kreditlimits an, so dass sich

sofort feststellen lässt, welche Kunden möglicherweise in der nächsten Zeit zu einem Risiko werden könnten. Dabei können Ampelfunktionen frei definiert werden: Ist das Kreditlimit eines Kunden bis zu einem festgelegten Grad ausgeschöpft, springt die Ampel auf „gelb“ beziehungsweise „rot“. Für Kunden, die eine bestimmte Grenze erreicht haben, können beispielsweise Lieferungen automatisch gesperrt werden.

Das zweite neue Werkzeug – das vertriebsorientierte OP-Informationssystem – liefert nicht nur eine Auflistung aller Offenen Posten im Unternehmen mit den reinen OP-Daten, sondern zeigt auch an, wer welchen Betrag für welche Leistung bis wann schuldig ist. Zusätzlich enthält es Informationen beispielsweise zu Verantwortlichkeiten in Vertrieb und Rechnungswesen. So können sich die Vertriebsmitarbeiter auf Knopfdruck alle Offenen Posten der Kunden anzeigen lassen, für die sie zuständig sind. Hat ein Vertreter einen Kunden-Termin vor Ort, kann er sich somit vorab schnell darüber informieren, ob und welche Forderungen bei diesem Kunden ausstehen. Der entscheidende Vorteil: Er muss für diese Informationen nicht erst in der Finanzbuchhaltung nachfragen.

Die beiden dargestellten Funktionen verfügen über ein integriertes Analysetool, das die Anwender bei der Einschätzung künftiger Entwicklungen unterstützt. Damit lässt sich die Zahlungsmoral eines Kunden über frei definierbare Zeiträume aufzeigen. So ist beispielsweise nachverfolgbar, wie viele Zahlungen eines Kunden in einem be-

stimmten Zeitraum erfolgt sind oder wie lange es durchschnittlich gedauert hat, bis der Kunde seine Rechnungen bezahlt hat. Auch eine gewichtete Auswertung ist möglich. Sie zeigt auf, wenn ein bestimmter Kunde große Rechnungen in der Regel säumig bezahlt, während er kleinere Beträge immer sofort überweist.

Gesamtüberblick

Die zwei neuen Werkzeuge folgen dem Ansatz von oxaion, anhand einer intuitiv handhabbaren Darstellung maßgeschneiderte Daten dort zur Verfügung zu stellen, wo sie benötigt werden.

Roman Zorn ■

oxaion ag, Ettlingen



www.oxaion.de

JAVA-RECHNUNGSWESEN für den Mittelstand

Finanzbuchhaltung
Anlagenverwaltung
Kostenrechnung

Integriert

Browser-Oberfläche

modernste Technologie

Innovativ

Wir bieten Ihnen für **Finanzbuchhaltung, Anlagenverwaltung**
und **Kostenrechnung** eine innovative Lösung.
Informieren Sie sich ausführlich unter

www.java-rechnungswesen.de

Ihr Partner im Rechnungswesen



K+H Software Kantioler KG
Industriestraße 2a
82110 Germering

www.kh-software.de



ConD GmbH
Eiffestraße 585
20537 Hamburg

www.cond.de

**Daten rein.
Information
raus.**



**Endlich Durchblick in
Einkauf, Produktion,
Lager, Vertrieb, Finanzen.**

**Transparenz direkt von
der iSeries.**

**Schneller ROI. Sicher.
Schnell. Stabil. Skalierbar.**

Beliebige Datenquellen.

**Round-Trip Business
Intelligence: Integrierte
Planung, Analyse und
Reporting.**

**SAMAC
Kompetenz in BI.**

**Auch für Ihre Anforderung
und Ihr Budget eine
passende Lösung.
Rufen Sie uns an!**

(02173)10929-0

info@samac.de
http://www.samac.de



Flexibel und schnell

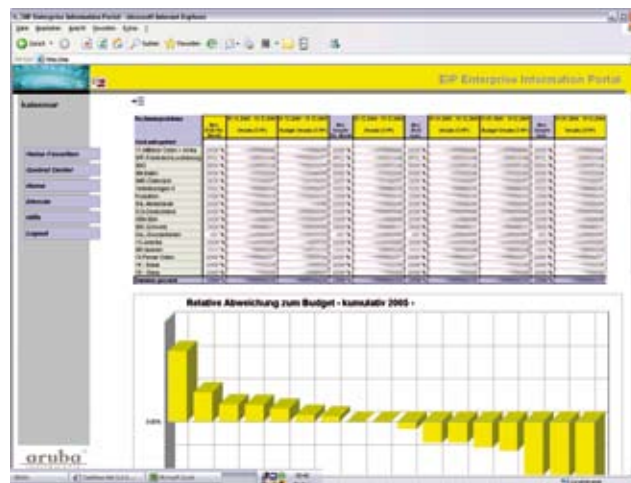
Bereits 1910 gründete Fritz Sauter eine kleine Werkstatt, in welcher damals noch nach handwerklicher Art Zeitschalter und Schaltuhren hergestellt wurden. Seitdem hat sich Einiges getan.

Durch das Wachstum des Unternehmens ergab sich die Notwendigkeit einer effizienteren Unternehmenssteuerung. Um zukünftig schneller auf Prozesse reagieren zu können, sah sich die Projektleitung der Sauter AG nach einem Web-basierten System für Datenzugriff, Reporting und Analyse von Unternehmensdaten um, das auf dem

die Entwicklung und Publizierung von Reports im Portal, den strukturierten Prozess zur Einführung neuer Ordnungsmerkmale sowie die Analyse schwieriger Konstellationen. Eingesetzt wird die Technologie im Management, im Controlling, im Vertrieb sowie bei Produktion, Logistik und Einkauf. Die Akzeptanz innerhalb des Projektteams war von Anfang an sehr hoch; der Schulungsaufwand betrug nur drei Tage.

„Die EIS/EIP-Technologie und Produktarchitektur der aruba-Lösung – insbesondere im Einsatz mit der iSeries – ermöglicht Leistungsvorteile gegenüber traditionellen BI-Lösungen. Sie er-

laubt die Implementierung kompletter funktionaler Business Intelligence Applikationen innerhalb von Tagen anstatt von Wochen oder Monaten. Das Ergebnis der EIS-Technologie ist die Vermeidung teurer, zeitraubender Data Warehouse-Installationen und OLAP-Würfel-Designs“, argumentiert die Projektleitung bei Sauter. Mittlerweile arbeitet man schon intensiv an systematischen Erweiterungen des Instruments. ■




neuesten Stand der Technik ist. Die drei wesentlichen Anforderungen an das System bestanden in einer dynamischen Auswertung online ohne aufwändige Nachbearbeitung, einem schnellen und präzisen Zugriff auf tagesaktuelle Daten und in einer flexiblen Lösung mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche.

Die Entscheidung fiel auf EIS und EIP der aruba Informatik aus Fellbach – und dies aus vielerlei Gründen. So hebt man bei Sauter die einfache Einbindung von iSeries und dem ERP-System hervor, verweist auf die gute Bedienbarkeit und lobt das Kosten-/Leistungsverhältnis. Außerdem ermöglicht das Produkt

laubit die Implementierung kompletter funktionaler Business Intelligence Applikationen innerhalb von Tagen anstatt von Wochen oder Monaten. Das Ergebnis der EIS-Technologie ist die Vermeidung teurer, zeitraubender Data Warehouse-Installationen und OLAP-Würfel-Designs“, argumentiert die Projektleitung bei Sauter. Mittlerweile arbeitet man schon intensiv an systematischen Erweiterungen des Instruments. ■

aruba informatik GmbH, Fellbach

 www.aruba-informatik.de

Dienstleister für ganzheitliche Unternehmenslösungen

Für den Wert qualifizierter Leistung gibt es nur einen Gradmesser:

Der Erfolg des Kunden.

Das besondere Konzept unseres Unternehmens bietet Ihnen dafür die beste Voraussetzung. Im Vertriebsbereich haben wir uns mit den Produkten der führenden Hersteller auf die Bereiche Human Resources, Finance und Business Intelligence spezialisiert.

Die konsequente Ausrichtung unseres Consulting-Know-hows und Serviceangebotes garantiert Ihnen den gewünschten „Rund-um-Service“.

Die langjährige praktische Erfahrung unseres Beraterteams ist ein weiterer Garant für die effiziente und erfolgreiche Umsetzung Ihrer individuellen Anforderungen.

Ihr Dienstleister für ganzheitliche Unternehmenslösungen zu sein, ist nicht nur eine „Floskel“, sondern steht für die von allen Mitarbeitern gelebte Philosophie unseres Hauses.

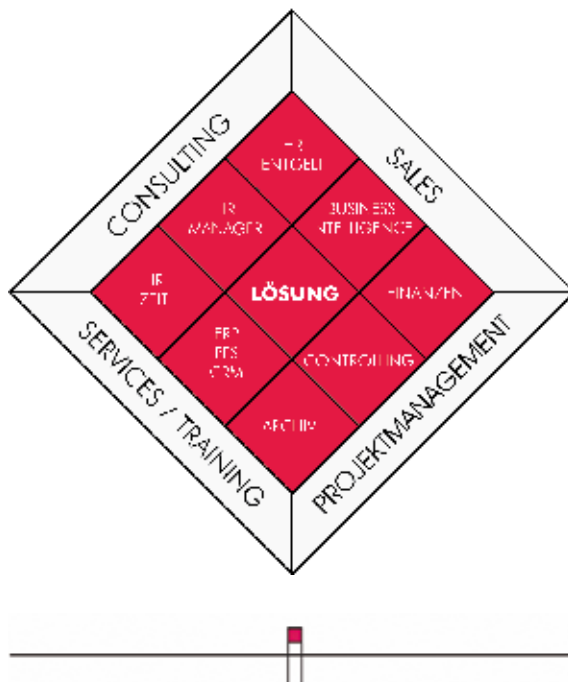
Sie haben den Anspruch auf unsere herausragende Leistung und wir bieten Ihnen Ihre individuelle Lösung;

dafür stehe ich mit meinem Wort!

Ihr



Lothar Steyns



FIRMA



SUMMIT IT CONSULT GmbH

Krewinkeler Str. 91
D-52224 Stolberg

Telefon +49 (0)2402 10290 10
Telefax +49 (0)2402 10290 75

E-Mail info@summit-it-consult.de
Web www.summit-it-consult.de

Regionale Schwerpunkte
Bundesrepublik / Europa



Lothar Steyns
Geschäftsführer-
der Gesellschafter



Andrea Bauer
Geschäfts-
stellenleiterin

KOMPETENZBEREICHE

Human Resources

- HR Entgelt
- HR Personalmanagement
- HR Zeitwirtschaft

Finance

- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Anlagenbuchhaltung

Business Intelligence

- Personalcontrolling
- Vertriebscontrolling
- Produktionscontrolling
- Planungsmodule / Vorlagen

Outsourcing

- .ASP
- .BSP
- .FSP

LEIPA setzt auf integrierte Analyse- und Planungslösung Analyse statt Tipp-Arbeit

Auf Altpapier-Basis produziert die LEIPA Georg Leinfelder GmbH Magazin-Papier und Verpackungen. Die Entscheidungen bei der Unternehmenssteuerung unterstützt dabei eine siebenköpfige Controlling-Abteilung. Seit November greift sie dabei auf das integrierte Planungs- und Analysewerkzeug der PST Software & Consulting GmbH zurück.

Seit 1992 arbeitet LEIPA schon mit PST. „Wir hatten ein MIS auf der IBM iSeries und haben bis 2005 mit dieser PST-Version geplant und das Berichtswesen realisiert. PST war immer schon sehr gut – etwa bei der Analyse bis zum einzelnen Beleg“, berichtet Fritsch.

Die bewährte, aber in die Jahre gekommene Lösung entsprach schließlich nicht mehr den veränderten Anforderungen. LEIPA machte sich auf die Suche nach einem Planungswerkzeug, das mit einem starken Analyse-Tool verbunden ist, und mit dem man ab der ersten Erfassung von Planwerten sofort die Auswirkungen auf Ergebnisrechnung, Finanzpläne bzw. Bilanzen sehen kann.

„Wir haben uns intensiv im Markt umgeschaut“, berichtet Fritsch. „Es gab starke Planungs-Tools und auch starke Analysewerkzeuge, aber in der Kombination haben wir nichts gefunden.“ So machte man aus der Not eine Tugend und orderte beim bewährten Software-Partner eine neue Lösung, die das Beste aus beiden Bereichen verbinden sollte. Die Papierwerker favorisierten bei der Planung die Lösung „CoPlanner“. „Wir haben PST gesagt, wir brauchen den CoPlanner und wir brauchen die Analyse-Fähigkeiten von PST – und das zu-

sammen in einer integrierten Lösung“, so LEIPA-Controller Fritsch. PST und CoPlanner fanden daraufhin zu einer Ko-

operation zusammen, in deren Ergebnis in das damals gerade neu entwickelte PST-MIS zusätzlich ein neues Planungsmodul – PST-COP – integriert wurde. Im Herbst 2005 schließlich konnte LEIPA unter Federführung von PST in nur 10

Wochen mit dem PST-MIS die neue integrierte Analyse- und Planungslösung einführen.

„Das Berichtswesen ist jetzt völlig anders und besser“

„Das Berichtswesen ist jetzt mit der neuen Version von PST-MIS völlig anders und besser – allein schon durch die neuen Oberflächen“, fasst Fritsch zusammen. Die Anforderungen an die Integration von Analyse und Planung sieht Chef-Controller Fritsch mit der neuen Lösung ebenfalls erfüllt.

PST-MIS und die Planungslösung CoPlanner mit ihren offenen und kompatiblen Datenmodellen nutzen mit dem MS SQL Server dieselbe Datenbank-Plattform. Mit der neuen Lösung hat LEIPA ihre Planungszeit deutlich verkürzt, diese startet jetzt Ende September. Und bis 30. November liegen die Pläne vor. „Meine Mitarbeiter haben nun auch in der Planungsphase Zeit für andere, qualifiziertere Aufgaben“, ist der Controlling-Leiter zufrieden. „War das früher vor allem reine Tipparbeit, können sie jetzt tiefer in die Analyse – wie beispielsweise zur Profitabilität einzelner Produkte – einsteigen.“

Hans-Peter Sander ■

Enterprise Performance Management

einfach
mittelstandsgerecht

- Business Intelligence
- Reporting, OLAP
- Risikomanagement
- Basel II, KonTraG

Editionen

- Infor XPPS, AS, COM
- Schilling, DKS, VEDA
- OEM Versionen

aruba informatik GmbH

Raiffeisenplatz 7
D-70736 Fellbach

0711 / 55 03 73 - 30
info@aruba-informatik.de
www.aruba-informatik.de

ANWENDER

LEIPA Georg Leinfelder GmbH,
Schwedt/Oder
www.leipa.de

PST Software & Consulting GmbH, Freising

www.pst.de

Aus Zahlen werden Informationen

Schnelle Verfügbarkeit von Kennzahlen, hohe Transparenz über die Geschäftsentwicklung und möglichst flexible Reports: Das Thema Business Intelligence (BI) spielt im Rechnungswesen eine immer wichtigere Rolle.

Vor diesem Hintergrund bietet die PORTOLAN Commerce Solutions GmbH, zur weltweit agierenden Würth-Gruppe gehörender Anbieter von Lösungen für internationales Financial-Management & Controlling aus Ilsfeld, unter der Bezeichnung Analysis Reporting Cubes (ARC) ihr neues voll integriertes BI-Modul an. Damit können die Anwender, vornehmlich mittelständische Unternehmen wie auch Tochterfirmen international operierender Konzerne, künftig ihre operativen Daten noch flexibler als bisher nach verschiedensten Kriterien und in beliebiger Darstellungsart auswerten und aufbereiten.

Zum Lieferumfang von ARC gehören bereits einige Standardberichte, die auf dem bestehenden Modul DWH (Data Warehouse) basieren. Darüber hinaus ist der Aufbau individueller, als Info-Cubes bezeichneter multidimensionaler Sichten auf die Daten der PORTOLAN-Suite iEVM jederzeit möglich.

Die Produktsuite iEVM mit ihren Kernmodulen für Finanzbuchhaltung, Anlagenmanagement, Konzernkonsolidierung und Controlling befindet sich weltweit bei branchenübergreifend mehr als 1.000 Kunden im Einsatz. Die in derzeit 19 Sprach- und 27 Länderversionen verfügbare Lösung ist auf den Plattformen IBM iSeries/System i5 und Microsoft Windows lauffähig.

Entscheidungsrelevante Kennzahlen

„Aus bloßen Daten entscheidungsrelevante Informationen zu ziehen, gehörte schon immer zu den wichtigsten Aufgaben des Managements“, erklärt Gunther Kania, Manager Marketing bei der PORTOLAN Commerce Solutions GmbH. „Hier hat PORTOLAN seinen Anwendern mit einem Datawarehouse-Konzept schon frühzeitig leistungsfähige Instrumente an die Hand gegeben. In der Verfügbarkeit des neuen Moduls ARC und seinen weitreichenden Möglichkeiten liegt ein bedeutender nächster Schritt bei der Ausstattung der weltweiten PORTOLAN-Kunden mit Werkzeugen für Analyse, Planung und Reporting.“

OLAP-Technologie eingebunden

Die operativen Daten von iEVM werden über definierbare Automatismen in eine OLAP-Datenbank überführt und daraufhin in sogenannten Datenwürfeln (Cubes) abgebildet, die eine mehrdimensionale Sichtweise ermöglichen. Diese Cubes lassen sich ganz nach Bedarf individuell aufbauen und für die Auswertung neuer wie auch historisch generierter Daten nutzen. Die aus iEVM heraus aufrufbaren BI-Funktionalitäten basieren auf den vollständig integrierten Produkten der Cubeware GmbH, Rosenheim.



PRODUKT

(ARC) Analysis Reporting Cubes als Modul der Produktsuite iEVM für internationales Financial Management & Controlling

Zielgruppe

Mittelständische Unternehmen, die international, aber auch national agieren.

Leistungsbeschreibung

ARC ermöglicht dem Anwender, seine operativen Daten durch die mehrdimensionale Cube-Technologie noch flexibler als bisher nach verschiedensten Kriterien und in beliebiger Darstellungsart auszuwerten

Verfügbare Sprachen

DE,GB,FR,ES,CN,GR,NL,IT,JP,HR,NO,PL,PT,RO,SK,SI,CZ,TR,HU

Verfügbar für folgende Plattformen

IBM iSeries/System i5 und Microsoft Windows

Branche

branchenübergreifend

ANBIETER



PORTOLAN Commerce Solutions GmbH

Renntalstraße 20
D-74360 Ilsfeld

Telefon +49 7062 919-0
Telefax +49 7062 919-110

eMail Info@PortolanCS.com
Web www.PortolanCS.com

Ansprechpartner
Gunther Kania

Bekleidungshersteller BRAX setzt auf Veda HR Zeit Eine starke Marke

Die Leineweber GmbH & Co. KG, bekannt durch die Dachmarke BRAX, rechnet ihre Mitarbeiter bereits seit 2000 mit Veda HR Entgelt ab. Da man die Vorteile einer integrierten Lösung nutzen wollte, wurde die bestehende Personalzeitwirtschaft durch Veda HR Zeit abgelöst.

Mit Einführung der Veda-Lösung wurde der Aufwand deutlich verringert. Mitarbeiterdaten werden nun direkt aus Veda HR Entgelt übernommen und Zeiten können nicht nur an Lohnarten, sondern auch an den Kalender übergeben werden. Die manuelle Ermittlung und Erfassung von Zuschlägen fällt weg, da die Zeiten aus der Zeitwirtschaft übergeben und im Lohn bewertet und abgerechnet werden.

Für ein perfektes Zusammenspiel der Module Zeit und Entgelt prüften Veda-Berater aus der Zeitwirtschaft und der Personalabrechnung zusammen mit der Leineweber-Personalabteilung die Parametrierung und die Eintragsarten der Lohnarten, um diese zu optimieren. Alle benötigten Zeitmodelle – wie beispielsweise Jahresarbeitszeit, Sommer-

oder Winterarbeitszeit etc. – wurden abgebildet.

Die Personalabteilung lobt vor allem das umfangreiche und bedienerfreundliche Berichtswesen. Aussagekräftige Berichte – beispielsweise über Krankentage oder Salden – können leicht aufgerufen und per e-Mail verschickt oder in Excel transportiert werden. Der Anwender muss den Aufruf nicht manuell anstoßen, da dieser zum Beispiel in den Tagesabschluss integriert werden kann.

Neben der Zeiterfassung wurde auch das Modul Zutrittskontrolle eingeführt, um so das Unternehmen vor unberechtigtem Zutritt zu schützen. Individuelle Berechtigungsprofile nach örtlichen und zeitlichen Kriterien für Einzelpersonen sowie Personengruppen wurden frei definiert. Da die Mitarbeiterdaten aus Ve-

da HR Zeit entnommen werden, ist eine zusätzliche Pflege der Daten nicht nötig. Beeindruckt hat auch hier das Berichtswesen: z. B. können problemlos Auswertungen über erfolgte oder versuchte Zutritte erstellt werden.

Beim abschließenden Review wurden nicht nur Flexibilität und Betreuung seitens Veda gelobt. Auch die Beratungs- und Fachkompetenz sowie die Zuverlässigkeit wurden aus Sicht des Kunden als sehr gut beurteilt. „Wir sind uns sicher, die richtige Software gewählt zu haben und mit Ihnen eine sehr gute und kompetente Ansprechpartnerin zu haben“, so Herr Hetberg. **Alexandra Meiß** ■

Veda GmbH, Alsdorf

 www.veda.net

CRM-expo

Messe + Kongress

Lernen von den Besten!

Mehr Wert
für Sie!
Kongress im
Eintrittspreis
enthalten!

www.crm-expo.com

Knackige Ideen für Ihr Marketing

Um sich am Markt zu behaupten, müssen Unternehmen ihre Kunden effektiv und nachhaltig an sich binden. Die CRM-expo, die Leitmesse rund um das Kundenbeziehungsmanagement, zeigt innovative Lösungen, Strategien und Trends für Ihren Erfolg im Wettbewerb.

NürnbergMesse, 8 / 9 November 2006

www.agentur-marks.de

Okle GmbH nutzt Sprachkommissionierung der T.S.P. GmbH Pick by Voice

Der Verdrängungswettbewerb schreitet voran. Möchte man diesen Veränderungen trotzen, um die Beständigkeit am Markt zu festigen, besteht die Notwendigkeit, unternehmensrelevante Schritte einzuleiten.



Pick by Voice funktioniert auch unter extremen Bedingungen, wie zum Beispiel im Tiefkühlager.

Im Rahmen einer Prozessbetrachtung war bei der Okle GmbH, einem Lebensmittelgroßhändler, klar erkennbar, dass die Zeiten für Kommissionierung und Fehlerquote zu hoch ausfielen. Daher stand insbesondere dieser Teilbereich auf dem Prüfstand. Die Lösung: der Einsatz von mobilen Terminals in der Logistik. Das Ergebnis: stets aktuelle Informationen über den Lagerbe-

stand, den Auslastungsgrad des Lagers, die Performance im Wareneingang, der Kommissionierung und Stapler.

Ein besserer Nutzungsgrad der Betriebsmittel ist die unmittelbare Folge und führt insgesamt zu einer erhöhten Wirtschaftlichkeit unter Ausnutzung der vorhandenen Ressourcen.

Hierbei war ein standardisiertes Vorgehen in Verbindung mit für Okle indi-

viduell erstellten Lösungen wichtig. So fiel die Wahl auf die Firma T.S.P. Ges. für Informationssysteme mbH. Durch die seitens T.S.P. geleistete Pionierarbeit im Bereich Lagerlogistik mittels mobiler Erfassungsgeräte besitzt das Unternehmen heute eine funkgesteuerte Lager-

ANWENDER

Okle GmbH, Singen
www.okle.de

logistik mittels Sprach-, Hand- und Stapler-Terminals über einen IBM i5 Server, die einen entscheidenden Beitrag dazu leistet, dass die Fehlerquote auf ein Minimum reduziert wurden. Dynamische Lagerplätze und Einlagerungsstrategien optimieren das Lager ständig im Hinblick auf Auslastung und Wegoptimierung.

Durch gesicherte Kommissionier-Informationen reduzieren sich somit aber nicht nur die bereits oben benannte Fehler, sondern optimieren auch die Tourenplanung. Mit der neuen Lagerlogistik-Anwendung hat sich ein Standard ergeben, der eine maximale Flächenproduktivität des Lagers, Kostenminimierung bei optimaler Lieferbereitschaft, höchste Aktualität der Informationen, Integration aller Funktionen des Lagers, Ausfallsicherheit des Systems und eine einfache Handhabung der Geräte bietet.

Reiner Sailer ■

T.S.P. Ges. für Informationssysteme mbH,
Waldbronn

www.tsp-gis.de

B & W setzt auf langfristigen Partner AS/point

Auf einer Wellenlänge

B & W ist die Ursprungsfirma einer ganzen Reihe von Unternehmen. Sie wurde im Jahr 1984 gegründet und war zunächst erfolgreich als deutscher Generalimporteur der Surfer-Marke O'Neill. Im Laufe der nächsten Jahre gesellten sich weitere Modefirmen hinzu. Nicht mitgewachsen war in dieser Zeit die Warenwirtschaft.

Das WWS-System stammte noch aus den Anfangszeiten von B & W, hatte aber inzwischen durch zahlreiche Anbauten – Öhrchen, wie sie IT-Leiter Hans Zillgens nennt – kaum mehr etwas mit der Ausgangs-Software zu tun.

Die „barocke“ Struktur der Warenwirtschaft hatte schließlich dazu geführt, dass sie kaum noch zu warten und sehr fehleranfällig war. Deshalb entschloss sich B & W, die bestehende Software

ANWENDER

B+W Sporttrade GmbH, Würselen
germany.oneilleurope.com

durch eine neue abzulösen. Die iSeries sollte aber als Hardware-Plattform möglichst beibehalten werden. Fast zufällig stieß der O'Neill-Importeur bei der Lösungssuche auf das Übach-Palenderger Unternehmen AS/point. Es hatte mit e-waw eine modulare, flexible Warenwirtschaft für die iSeries im Angebot.

Neben der Lösung überzeugte Hans Zillgens und seine an der Entscheidung beteiligten Kollegen – Logistikleiter Reiner Prinz und Vertriebsleiter Jürgen Henssen – die AS/point-Crew. Sie verfügte über das technische und betriebswirtschaftliche Know-how, um die Prozesse der Firmengruppe mit e-waw abzubilden und zum „Laufen“ zu bringen, und hatte gleichzeitig die Dienstleistungsmentalität und den „Spirit“, um ein komplexes und riskantes Projekt – wie die Einführung einer Warenwirtschaft – zu meistern.

Flexibilität und Lösungskompetenz

Bereits während der Einführungsphase musste der IT-Dienstleister die zuvor behauptete Flexibilität von Lösung und Team unter Beweis stellen: Während des Projekts fällte B & W zwei unternehmerische Entscheidungen, die „by the fly“ umgesetzt werden mussten: Das Zentrallager wurde von Aachen nach Lanaken in Belgien umgesiedelt und die Logistikabteilung in ein eigenes Unternehmen, die Euro Logistik GmbH, ausgegliedert. Trotz dieser Herausforderungen mit internationalen Geschäftsprozessen schaffte AS/point die Implementierung innerhalb von acht Monaten – einschließlich Einrichtung der Sprach- und Dateninfrastruktur zwischen dem Zentrallager und der Würseler Verwaltung.

Online-Shop für O'Neill-Händler

e-waw war in der Zusammenarbeit zwischen B & W und AS/point nur der erste Schritt: Nach dem erfolgreichen Start der Warenwirtschaft entwickelte der IT-Partner ein Online-Shop, der die O'Neill-Händler via Internet an B & W koppelt.

Der Vorteil der Shop-Lösung: Die Händler sehen im Online-Katalog, der mit der Warenwirtschaft gekoppelt ist, sofort, ob Waren lieferbar sind oder nicht. Beim „traditionellen“ Bestellvorgang müssen die Händler beim Customer Service von B & W anrufen und gemeinsam mit dem zuständigen Betreuer parallel im Katalog blättern. Der wiederum checkt die Verfügbarkeit der Ware „per Hand“ in der

Warenwirtschaft, bevor eine Bestellung ausgelöst wird. Mittlerweile nutzen rund 25 Prozent aller O'Neill-Händler den Online-Shop, der eigens auf die Bedürfnisse eines Fashion-Unternehmens mit seinen halbjährlichen Kollektionswechseln und den vieldimensionalen Artikeln abgestimmt ist.

Zukunftspläne

Die nächsten Projekte von B & W Sporttrade und AS/point stehen bereits an: Das Lager in Lanaken bekommt das Lagerführungsmodul von e-waw, damit Logistikleiter Reiner Prinz dort die chaotische Lagerführung einführen kann. Dazu gehört auch die Einführung von mobilen Datenerfassungsgeräten, die die Lagerprozesse enorm beschleunigen.

„Wir werden sicherlich sehr langfristig mit AS/point zusammenarbeiten. Unsere Ansprechpartner verstehen unser Geschäft, kennen unsere IT-Plattform und liefern die Software, die uns voranbringt“, schließt Hans Zillgens.

Hartmut Giesen ■

AS/point Software & Beratungsgesellschaft
 mbH, Übach-Palenberg

 www.aspoint.de

EHG Stahlzentrum setzt WWS-System der QAS-Informatik ein Ein starkes Stück

Eine Software über unendlich lange Funktionalitätslisten auszuwählen – ist eine Sache. Einem erfolgreichen Kunden „über die Schulter zu schauen“, wie die Software in der Praxis funktioniert, die andere.

Der Slogan des Software-Hauses QAS-Informatik „ein starkes Stück“ bekommt doppelten Sinn, wenn deren WWS-System im Bereich „Stahlhandel“ eingesetzt wird. Das Handelsunternehmen EHG Stahlzentrum West zeigt, wie mit Engagement, unternehmerischer Weitsicht und ständigen Investitionen auch in der so genannten „old economy“ beeindruckende Erfolge erzielt werden können.

Das Wissen, in welcher Relation Kosten und Erträge stehen, der Mut zu Neuerungen, Einsatz zeitgemäßer Technologien, die Bereitschaft sinnvoll zu investieren und die Optimierung interner und externer Arbeitsprozesse lösen einen dauerhaften dynamischen Prozess im Unternehmen aus. Ein erfolgreiches Beispiel für die Umsetzung dieser Philosophie ist die Kooperation von EHG mit dem Seilbahnhersteller Doppelmayr. Durch den Einsatz der WWS-Software iVentum konnte das Ziel beider Unternehmen, die Stärken jedes Einzelnen zu nutzen und Synergien zu bilden, verwirklicht werden.

e-Commerce & BTB-Lösung

EHG übernahm für Doppelmayr die komplette Stahllagerung sowie Logistik und Lieferung von bereits fertig geschnittenen Komponenten. Die Aufträge werden von Doppelmayr per Internet direkt in

die Warenwirtschaft „iVentum“ übernommen und von dort online an die jeweiligen Hochregale und die angeschlossenen Sägeanlagen weitergeleitet.

Das Grundprinzip, einmal erfasste Daten mehrfach zu nutzen, geht soweit, dass bei der Erstellung des EHG-Lieferscheins der Wareneingang direkt beim Kunden automatisch erfasst wird



Ihr kompetenter Partner für Lagerlogistik

Überzeugen Sie sich von unserem Warehouse-Management-System mit

Datenfunk / Pick-by-Voice / RFID

Info: tsp@tsp-gis.de Web: www.tsp-gis.de

und auch die entsprechende Rechnung ebenfalls beim Kunden elektronisch verbucht wird. So ist das hoch gepriesene „Supply Chain Management“ in Perfektion umgesetzt.

Dasselbe Prinzip findet sich auch als BTB-Lösung für Filial- und Firmenanbindungen, bei der auf die Daten der Hauptfirma zugegriffen wird, um automatische Bestellungen, Wareneingänge, Lieferscheine, Rechnungen usw. auszulösen.

„Partnerschaft ist, wenn beide was davon haben“, so EHG Geschäftsführer Elmar Geiger: Heute bedienen sich

über 20 Kunden (früher ausschließlich Großbetriebe, jetzt auch Mittelbetriebe) des „iVentum-eCommerce“. Die Erfahrungen dieser Kunden zeigen nach nunmehr 5 Jahren Praxis, dass sie gesamtwirtschaftlich klar profitieren und diese e-Commerce-Abwicklung auch auf andere Produkte zu erweitern wünschen.

Schnell, einfach und effizient muss die Software zu bedienen sein, um Erfolgsquoten wie diese zu erreichen: Die EHG-Gruppe hat in den letzten 10 Jahren bei 50 % mehr Mitarbeiter den Umsatz vervierfacht! 25 % kommen bereits direkt aus dem e-Commerce-Geschäft. „Um einen erfolgreichen Handel über das Internet zu betreiben, bedarf es weit mehr als einer Shop-Lösung“, denn der entscheidende Erfolgsfaktor ist die Warenwirtschaft hinter dem Shop, erklärt René Levy, Geschäftsführer der QAS-Informatik.

Unter diesem Motto steht eine weitere innovative Software-Entwicklung des Hauses. Dort, wo viele Shops enden (nämlich bei der reinen Bestellung und Auftragsbestätigung), beginnt bei QAS der eigentliche Shop. „iventum.Market“ ist ein voll-integrierter Shop. Das heißt, alle Daten, die über das Internet hereinkommen, lösen in der Warenwirtschaft iVentum eine Auftragsgenerierung aus, mit allen relevanten Bearbeitungsmöglichkeiten – von der Kommissionierung bis hin zur Rechnung. **Evelyn Scheier ■**

QAS Informatik GmbH, A-Koblach

 www.qas.at

ANWENDER

EHG Stahlzentrum West, A-Dornbirn
www.ehg.at

Thema-Federn spart jährlich 100.000 Euro mit DocuWare Transparente Prozesse

Der Federspezialist Thema-Federn kommt seiner Vision vom papierlosen Büro bereits heute sehr nahe – dank integriertem Dokumenten-Management mit DocuWare.

Unser Ziel war es, die Arbeitseffizienz zu steigern und damit Zeit und Kosten zu sparen. Außerdem wollten wir Prozesse transparenter und somit kontrollierbarer gestalten“, begründet Markus Ostermann, Geschäftsführer und IT-Verantwortlicher in Personalunion bei der Thema-Federn GmbH die Entscheidung für den unternehmensweiten Einsatz eines zentralen Dokumenten-Pools. Insgesamt bilden rund 600 Betriebe die Kundenbasis des Finnentrop Feder-spezialisten.

ANWENDER

Thema-Federn GmbH, Finnentrop
www.thema-federn.de

„Ausgezeichnete“ Produktion

Begonnen hat das Zeitalter der elektronischen Dokumentenverwaltung für Thema-Federn mit dem Aufbau eines Zeichnungsarchivs für die jährlich circa 4.000 produzierten unterschiedlichen Federartikel. In einer mehrtägigen Aktion wurde das vorhandene papierbasierte Zeichnungsarchiv inhouse eingescannt und verschlagwortet. Heute enthält der Dokumenten-Pool knapp 20.000 Zeichnungen und ist für die Produktion von zentraler Bedeutung. Acht der insgesamt 25 Archivarbeitsplätze liegen in der Fertigung. „Parallel zum Produktionsauftrag erhalten die Mitarbeiter die aktuelle Produktzeichnung als Kopie ausgedruckt. Da sich die Zeichnungen gelegentlich ändern, stellen wir so sicher, dass die Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand sind“, so Ostermann. Außerdem

sparen sich die Mitarbeiter den Weg in den Archivraum und papierbasierte Originalzeichnungen können nicht mehr beschädigt oder falsch abgelegt werden.

Sukzessive wurden für unterschiedliche Geschäftsprozesse elektronische Archive definiert und implementiert. Heute sind beispielsweise die den angelieferten Rohmaterialien beiliegenden Prüfzeugnisse auf Knopfdruck verfügbar. Sie ermöglichen es der Qualitätssicherung von Thema-Federn auf Anhieb, eine klare Zuordnung zwischen den gefertigten Produkten und den Chargennummern der angelieferten Drähte herzustellen.

Produktiv über die Millionengrenze

Ebenso konsequent eingescannt wie die Wareneingangsdokumente wird mit dem Hochleistungsscanner Panasonic KV S2055 die tägliche Eingangspost. Komplett elektronisch läuft der Prozess der Auftragsabwicklung mittels des bei Thema-Federn eingesetzten ERP-Systems Bäurer b2industry. Eingangsbelege werden mit Barcode versehen eingescannt und automatisch verschlagwortet. Hierbei wird der Kundename ergänzt und die Materialsituation über das Warenwirtschaftssystem geprüft. Der Kunde erhält anschließend eine mit einem voraussichtlichen Liefertermin versehene Auftragsbestätigung zugesandt, die ebenfalls vollautomatisch im Archiv abgelegt wird. Auf dem Weg dorthin werden die kaufmännischen Belege automatisch indiziert. Kommen die bestellten Teile zur Auslieferung, werden parallel Lieferscheine und Rechnungen erstellt,

die ebenfalls im elektronischen Archiv landen. Mittlerweile befinden sich fast eine Million Dokumente im zentralen Archiv.

Freier Zugang für freie Partner

Mehrere Ausbaupläne, die auch letzte „Papierschlupflöcher“ schließen und das Unternehmen endgültig zur „paperfreien Zone“ machen sollen, stehen auf der To-do-Liste. Der erste ist bereits vollendet, der vorhandene Tobit-Fax-Servers eingebunden und live. Als Nächstes sind der Remote-Zugang zum DocuWare-Archiv für die als Thema-Vertriebspartner fungierenden freien Handelsvertreter und die Optimierung des Dokumenten-Workflows im Bereich der Eingangsbelegverarbeitung geplant.

Für Markus Ostermann steht außer Frage, dass sich die kontinuierlichen Investitionen in den Ausbau des elektronischen Archivs schnell amortisieren. „Es ist offensichtlich, dass wir, wenn wir mit Papierdokumenten arbeiten würden, mindestens zwei zusätzliche Mitarbeiter bräuchten. Allein hierdurch entstehen Einsparungen von 100.000 Euro pro Jahr. Gleichzeitig versetzt uns das DMS in die Lage, durch schnelle und kompetente Reaktion auf Anfragen von Kunden und Vertriebspartnern unseren Service zu verbessern. Ein Faktor, der die Kundenbindung steigert und in Zeiten harten Wettbewerbs fast unbezahlbar ist.“

Birgit Schuckmann ■

DocuWare AG, Germering

 www.docuware.com

Effiziente Dokumenten-Workflows – ‚easy‘ und sicher Keine Zettelwirtschaft mehr

Der Zettelwirtschaft mit System Herr zu werden, birgt immense Effizienzpotenziale. Das gilt nicht nur für das Bearbeiten und Ablegen von Dokumenten aller Art, sondern insbesondere auch für die automatisierte Belegerkennung und -verbuchung – auch auf der DB2.

Vor diesem Hintergrund präsentiert die Easy Software AG gemeinsam mit Portolan ein DMS-Modul für die Financial-Management & Controlling-Produktsuite iEVM. Was sich bislang vornehmlich MS Windows-basiert und über den Umweg auf dem PC abgespielt hat, ist jetzt auch auf den IBM Midrange-Server-Familien und unter DB2 möglich. Daher wird es für den Einsatz im mittelständischen Umfeld umso interessanter.

Einbeziehen von Ausgangsbelegen und ...

Wichtiger Bestandteil aller DMS-Projekte ist das Einbeziehen der Ausgangsbelege, was technologisch über das Anzapfen der iSeries/i5-Spoolfiles realisiert wird. Die so genannte COLD- (Computer Output on Laser Disk-) Archivierung separiert dabei die enthaltenen Dokumente und extrahiert die Indexfelder oder den Volltext.

... dem Dokumenteneingang

Weitaus anspruchsvoller ist das Einbinden papiergebundener Eingangsdokumente – wie beispielsweise Lieferscheine und Rechnungen. Hier liegt der erste Schritt in der Belegerfassung, also dem Einscannen. Der Leistungsgrad der (Stapel-)Scanner ist mittlerweile so ausgereift, dass nicht nur die Belichtung ohne händisches Zutun optimiert und damit eine Unabhängigkeit von Papierqualität und -farbe erzielt wird, sondern beispielsweise auch eine automatische Begrädigung der Belege erfolgt.

Im nächsten Schritt geht es darum, die täglich ankommenden Dokumente und darin enthaltene Informationen

unternehmensweit an der jeweiligen Adressen zur schnellen Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Workflow sorgt für Effizienz

Ein typisches Beispiel für solche Workflows ist die Bearbeitung von Kreditorenrechnungen, die einen Großteil der Unternehmen noch immer papiergebunden erreichen und oft von mehreren Personen – teils sogar an unterschiedlichen Standorten – auf ihre Richtigkeit geprüft, gebucht und zur Zahlung angewiesen werden. Dabei sorgt ein frei definierbarer Karenzzeit-Mechanismus für zeitnahe Bearbeitungsschritte, indem das System nach Überschreiten der jeweils vorgesehenen Bearbeitungsfrist einen definierten Stellvertreter in den Vorgang involviert. In der Praxis sieht das so aus, dass elektronische Postfächer gefüllt und analog der ISO 9000-zertifizierten Prozesse ausgeklügelte Vorgänge mit Vertreterregeln hinterlegt werden.

Belegerkennung und -auslesung

Das Salz in der Suppe ist (beispielsweise für Lieferanten-Rechnungen), auch maschinell den passenden Buchungssatz zu erstellen oder wenigstens einen sinnvollen vorzuschlagen. Immerhin: Das Dokument liegt bereits digitalisiert vor, und die integrierten OCR- (Optical Character Recognition-) Werkzeuge ermöglichen zudem eine zuverlässige Zeichenerkennung. Und irgendwo steht schließlich die Handelsregister- oder auch die Telefonnummer des Absenders – beides eindeutige Zuweisungskriterien. Im Optimalfall ist per Durchgriff auf an-

gebundene Vorsysteme – etwa aus dem Bestellwesen und einem hinterlegten Lieferantenstamm – eine Beziehung herzustellen.

Die Schattendatei als Behelf

Ist die Einbindung von Vorsystemen nicht gegeben, behilft man sich mit so genannten Schattendateien, in denen als Schlüssel Relationen wie „HRG-Nummer 4711 entspricht Lieferantenummer 007“ oder auch Kontierungen angelegt sind. Auf diese Weise lassen sich die ausgelesenen Belege mit dezidierten Daten zu Buchungssätzen anreichern.

Gunther Kania ■

PORTOLAN Commerce Solutions GmbH, Ilsfeld

 www.PortolanCS.com



Docuware

Schön, wenn's anders läuft!

Kostenloses Lernprogramm zur Elektronischen Signatur unter www.docuware.com/eLearning

Dokumenten-Management schafft Platz.

www.docuware.com